

Dietrich an dem Orte, Cantor am Basler Münster, seit 1282 schon von Amts wegen Tag für Tag das Habsburger Wappen vor Augen gehabt haben muß, nämlich auf dem Sarkophag oder dem Grabmal von König Rudolfs Sohn Hartmann¹⁴³. Auch Rudolfs eigene Grabstatue in der Krypta des Speyrer Doms zeigt das Löwenwappen: die Figur trägt es zweifach auf der Vorderseite der Dalmatica, während die Tunica den Adler Roms zeigt¹⁴⁴. Und ähnlich wird der König Reichs- und Sippenwappen präsentiert haben, wenn er in feierlicher Weise in Basel einzog oder hier zur Kirche ging.

Das Habsburger Löwenwappen wird im Trojanerkrieg von Paris geführt, der im weiteren Verlauf der Geschichte, wie sie dem Dichter nach Maßgabe der ihm zur Verfügung stehenden Quellen vorgeschwebt haben dürfte, einen gewaltsamen Tod erlitten haben wird. Nachkommen hatte Paris in Konrads Quellen nicht. Aber sein Schild war, wie Konrad das mit dem Auftritt des Fahnenträgers Anfelis zu erkennen gab, identisch mit dem generellen Wappen der Trojaner, die unter anderem in der Gestalt des Aeneas ihrer vollkommenen Vernichtung entrannen¹⁴⁵. Aeneas aber wurde dann zum Stammvater der Könige und am Ende auch der Kaiser Roms; Veldeke hat Barbarossas Mainzer Hoffest als Renovatio der Hochzeit des Aeneas und der Lavinia erscheinen lassen, während Gottfried von Viterbo zur selben Zeit eine trojanische Ahnentafel der Staufer konstruierte¹⁴⁶. Aeneas oder irgend ein anderer der dem Gemetzel entkommenen Trojanerfürsten, so mag im Konzept Konrads von Würzburg die Geschichte ausgeklungen sein, wird nach der Vernichtung von Trojas Königssippe deren gelb-rotes Löwenwappen aufgegriffen und in den Occident geführt haben, wo es nunmehr die Grafen von Habsburg in die Zukunft trugen, und zwar als Nachkommen des Aeneas oder eines anderen edlen Trojaners¹⁴⁷.

143) Siehe oben Anm. 46. Das nach 1356 geschaffene Grabmal zeigt in der Mitte zwischen zwei gotischen Spitzbögen den Reichsadler und unterhalb von Hartmanns Füßen den gestreckten Löwen. Rudolfs Gemahlin Anna von Hohenberg ist kein eigenes Wappen zugeordnet.

144) Vgl. das Bild vor dem Titelblatt von REDLICHs Biographie des Königs (wie Anm. 45).

145) Die Frage, wer von den Angehörigen des trojanischen Adels dem Untergang entrann, wurde im Mittelalter unterschiedlich beantwortet. U. a. soll auch Hektor die Flucht gelungen sein, der später als Ahnherr der Habsburger genannt wurde, vgl. LHOTSKY, *Apis Colonna* (wie Anm. 109) S. 48 f., 54 und 61.

146) Vgl. THOMAS, *Matière de Rome* (wie Anm. 132) S. 70 ff.

147) Siehe Anm. 145.